



Inhaltsverzeichnis

- 03 Zur aktuellen Situation des grünen blatts
- 06 Laufzeitverlängerung in der Ukraine
- 08 Tar Sands: Nachhaltige Zerstörung... - Teil 5
- 12 Anti-Atom-Bewegung und -Politik in Österreich
- 15 Atomtransporte durch den Nord-Ostsee-Kanal
- 17 Klimacamp im Rheinland
- 18 Skillsharing und Wiederbesetzung des Hambacher Forstes
- 20 Was so im Bürgerwald geschieht
- 23 Reclaim The Fields - Aktionscamp 2014
- 24 Ein neuer Lieblingsfeind für die Klimabewegung
- 26 Frankfurter Flughafen - A never ending story?
- 29 Abriss für A100?
- 30 Der lange Atem am Münchner Flughafen
- 32 Ticker: Agrogentechnik und ihre Seilschaften
- 34 Erfolgreich präsentieren - und zwar nicht (nur) im Internet!
- 36 Biosprit: Umweltzerstörung & Hunger - Aus für Lebenshöfe?
- 38 Vegan-Hype: Ursachen und Vereinnahmung
- 43 Aufruf der "Rastlosen Veganer_innen"
- 47 Freisprüche bei Prozessen wegen Wiesenhof-Blockade
- 48 "Geflügel"-Schlachtfabriken BLOCKUPYrt
- 52 Möglichkeiten + Grenzen politischer & rebellischer Gefangener
- 56 Wer hat Angst vorm blinden Mann?
- 58 Antwort auf "Berufsrevolutionäre"
- 59 Lieber (k)eine Revolution?!?
- 60 Über die Manipulationsthese
- 62 Sensationelle Erkenntnisse der Erster-Weltkrieg-Forschung
- 66 Thesen zum Rechtsruck in Europa
- 67 Terminübersicht

Editorial

fb Wieder ein dickes grünes blatt. Mit den letzten Heften haben wir immer wieder die Maximalstärke, die uns von der Druckerei empfohlen wird, erreicht.

Energie und Tierbefreiung stellen wieder einen enormen Anteil dieser Ausgabe - zumindest wenn mensch nach Seitenzahlen geht. Es gibt hier aber auch zwei Beiträge zur im Winter gestarteten Debatte zur Strategie der "Berufsrevolutionär*innen". Dieses Thema hat sicherlich noch viel Diskussionsstoff - weitere Blickwinkel, Kritiken und Perspektiven fürs nächste Heft sind willkommen!

Auf der gegenüberliegenden Seite gibt es auch mal wieder einen selbstreflektierenden Text zur aktuellen Lage des grünen blatts. Was dort nicht angeschnitten wird, aber auch mal diskutiert werden sollte, ist die Frage, inwiefern das Projekt inhaltliche Er-

wartungen erfüllt und welchen politischen praktischen Nutzen das grüne blatt hat. Auch dazu sind wir dankbar über Zuschriften!

Eine ebenfalls nicht angesprochene, aber eine hinsichtlich 2015 offene Frage betrifft die Fortsetzung der Verbreitung des grünen blatts über den Bahnhofsbuchhandel - da brauchen wir ein*e neu*e Freiwillig*e. Die Zahl der Neuabos an den Bahnhöfen ist nicht berauschend, aber dort haben wir in den letzten Jahren immer wieder ganz neue Leser*innen erreicht.

Und zuletzt noch ein Aufruf: Städteverteiler*innen, die Hefte älterer Ausgaben haben und in absehbarer Zeit nicht verteilen können, sollten diese bitte an die Redaktion schicken, da wir hier und da Anfragen zu grünen blättern aus dem Archiv bekommen und nicht mehr alles vorrätig ist!

Impressum

grünes blatt –

Zeitung für Umweltschutz von unten

<http://gruenes-blatt.de>

Redaktion

grünes blatt – Redaktion

Am Bärental 6

D-04720 Döbeln

Fon: +49 3431/58 94 170

E-Mail: mail@gruenes-blatt.de

Spendenkonto:

GLS Bank

IBAN: DE75 4306 0967 1101 7406 00

BIC: GENODEM1GLS

Verlag

SeitenHieb Verlag

Duburger Str. 47 | D-24939 Flensburg

www.SeitenHieb.info

Info@SeitenHieb.info

+49 461 14683333

Autor*innen dieser Ausgabe

Bernhard Riepl, Christian Vinke, Contradictio, Falk Beyer (V.i.S.d.P.), Fuchs, Hanna Poddig, Jean Sorgenacker, Jörg Bergstedt, Oliver Rast, Tina, Vega u.a.

Satz und Layout

Dominik, Falk Beyer, Jörg Bergstedt, Rowena, Karl-Casper Linde

Auflage: 1500 Hefte

Das grüne blatt wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Das grüne blatt versteht sich als ein Medium aus der emanzipatorischen Ökologiebewegung. Die Redaktion bilden unabhängige Mitarbeiter*innen. Die Arbeit der Redaktion wird über ein offenes Wiki im Internet koordiniert:

<http://gruenes-blatt.de/redaktion/>

Zum Schutz vor Spambots und automatischer Indizierung des Redaktionswikis ist dieses passwortgeschützt:

redaktion // grbl-passwort

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers übereinstimmen, schon allein weil es „die“ Kollektivmeinung nicht gibt.

Ältere Ausgaben des grünen blatts können gegen Erstattung der Versandkosten (3 EUR) bei der Redaktion nachbestellt oder unter <http://gruenes-blatt.de> gelesen werden.

Eigentumsvorbehalt

Diese Zeitung bleibt solange im Besitz der Redaktion, bis sie der*dem Gefangenen ausgehändigt wurde. „Zur Habe Nahme“ ist keine persönliche Aushändigung im Sinne dieses Eigentumsvorbehalts. Wird ein Teil der Ausgabe nicht ausgehändigt, dann ist der beanstandete Teil, und nur dieser, unter Angabe der Gründe an den Vertrieb zurückzusenden, der Rest ist auszuhändigen. Gleiches gilt, wenn ein bestimmtes Heft beanstandet wird.